

geeignete Route für einen Canal ausfindig zu machen, hoffe ich doch, daß unsere Anstrengungen, deren einziges Ergebnifs darin besteht, einen großartigen und verführerischen, auf Unwissenheit oder Schwinderei gestützten Entwurf zerstört zu haben, Ihre Billigung finden werden“.

— n.

Ueber die drei großen Flüsse der Provinz Chocó.

Von Obrist A. Codazzi ¹⁾.

Der Atrato entspringt in den Bergen von Zitará, 3300 M. über dem Meere in der westlichen Kette der Granadinischen Andes. Sein Lauf beträgt 133 Gran. Leguas, von denen 16 garnicht, 7 nur für kleine Kähne, 13 für kleine Dampfer von Lloró bis Quibdó, 42 von dem zuletzt genannten Ort abwärts bis zur Mündung des Napipi für gewöhnliche Dampfer, und 55 Leg. (von der Mündung des Napipi bis zum Golf von Uraba) für große Schiffe fahrbar sind. Er ergießt sich in den Golf von Uraba mit 15 Mündungen, von denen 8 für Canoes und Boote, 2 für Goeletten und Kutter schiffbar sind. Während seines Laufes empfängt er die Gewässer eines Areals von 1130 Quadrat-Leguas, von denen 294 zur Provinz Antioquia gehören. Diese Wassermasse wird ihm durch 150 Flüsse und 300 größere und benannte Bäche zugeführt; unter ihnen gehören 54 Flüsse und 100 Bäche der Provinz Antioquia an. Die Tiefe des Flusses wechselt zwischen 4 und 20 Metern; seine Breite beträgt 250—400 M.; die breiteste Stelle ist an dem Hügel Turmarador und beträgt 530 M.; die schmalste, oberhalb Tebada, nur 120 M. Die gewöhnliche Breite ist 300 M.; sie pflegt an den Mündungen der Nebenflüsse immer geringer zu sein. Bei Lloró liegt das Niveau 69 M. über dem Meere, bei Quibdo (13 Leg. abwärts) 43 M., bei Beté (12 Leg. abwärts) 36 M., bei Tebada (25 Leg. abwärts) 24 M., an der Mündung des Napipi (5 Leg. abwärts) 22 M., an dem alten Wachthäuschen 19 Leg. unterhalb der Napipi-Mündung 14 M.; von hier bis zum Meere beträgt der Lauf noch 36 Leg. Die Strömung ist also sehr langsam, namentlich unterhalb Tebada, in Folge der schwachen Neigung des ebenen und geräumigen Thales, welches der Fluß durchströmt; er bildet an den Mündungen der Nebenflüsse Untiefen, läßt aber auch hier ein Fahrwasser von hinlänglicher Breite offen. Seine Wasserfülle bleibt fast immer gleich groß: das Hochwasser steigt um 5—6 M.; und da es in dem ganzen Flußgebiet fortwährend regnet, wird der Fluß nie so seicht, daß die Schifffahrt erschwert wird. Man rechnet, daß jährlich über 4 Meter Regen fallen.

Der San Juan entspringt in dem Cerro de Caramanta, 3100 M. über dem Süllen Meere, in der westlichen Kette der Granadinischen Andes. Sein Lauf beträgt 79 Gran. Leg., von denen 21 garnicht, 3 (vom Pureto bis Tado) nur sehr

¹⁾ Da wir uns in den Artikeln über die Canalisationsfrage mehrmals auf diese der Originalkarte Codazzi's beigefügte Note bezogen haben, theilen wir sie hier vollständig mit; als das Resultat unabhängiger Beobachtungen verdient sie Beachtung, und die Angaben über den San Juan und Baudó, die wir oben noch nicht angeführt haben, erregen in sofern Interesse, als bei den Canalisationsprojecten auch an eine Verwerthung dieser Flüsse gedacht ist.

schwer und 5 (von Tado bis San Pablo) ebenfalls nur kaum schiffbar sind¹⁾. Gewöhnliche Barken können zwischen San Pablo und der Mündung des Tamana fahren, 4 Leg. weit, und von dieser Mündung bis zum Stillen Meere (46 Leg.) auch Dampfer, wenn sie nicht gerade groß sind. Er ergießt sich mit 7 Mündungen in's Meer; die wichtigsten sind die von San Juan, und demnächst die von Chirambira; diese dienen als Häfen, in welche Goeletten und Kutter einfahren können; die andern Mündungen sind nur Booten und kleinen Barken zugänglich. Während seines Laufes empfängt der Fluß die Gewässer eines Arcals vor 461 Quadrat-Leg., von denen nur 40 Quadrat-Leg. den Provinzen Cauca und Buenaventura angehören; 37 Flüsse und 110 große benannte Bäche münden in ihn. Die Tiefe beträgt 3—4 M., die Breite zwischen 100 und 400, und wo der Fluß Inseln umschleift, ist sie noch beträchtlicher. Sein Niveau ist bei San Pablo 60 M. über dem Meere; die Strömung beträgt 1½ Leg. in der Stunde, bei gewöhnlichem Wasserstande, d. h. nicht zur Zeit des Hochwassers. Die Mündung des Tamana, 4 Leg. abwärts, liegt 30 M. hoch; das Niveau bei der Ortschaft Noanamo ist 12 M. über dem Meere, und an der Mündung des Calima (23 Leg. weiter abwärts) macht sich schon die Meeresfluth bemerklich; von hier bis zum Ocean sind noch 12 Leg. Die Strömung ist also sehr gering; von Noanamo abwärts zeigen sich keine Untiefen, aber Inseln, und der Fluß ist für die Schifffahrt immer tief genug, in Folge der reichlichen Regengüsse, die hier einen jährlichen Niederschlag von 4 Metern liefern.

Der Baudó entspringt in der Küsten-Cordillere auf den gleichnamigen steilen Bergen, 1816 M. über dem Meere, von dem er nur wenig über 1 Leg. entfernt ist; sein Lauf beträgt 46 Leg., von denen 20 für kleine, 23 für gewöhnliche Barken und 3 garnicht schiffbar sind. Bis zur Ortschaft Baudó, die nur 9 M. hoch liegt, reicht die Meeresfluth; ja sie macht sich noch weiter aufwärts bemerklich. Von dem Meere bis zu dieser Ortschaft beträgt die Stromfahrt 7 Leg., auf 16 Leg. ist die Strömung schwach, von hier ab weiter aufwärts nimmt sie an Stärke zu, obgleich nicht bedeutend, weil die Neigung des Thales nicht beträchtlich ist. Die Tiefe schwankt zwischen ½ und 3 M., und bleibt sehr gleichmäßig in Folge des beständigen Regens, der einen jährlichen Niederschlag von 4 Metern liefert

— n.

Ein Hafen im südlichen Theile des Staates Buenos Aires.

Die Hauptmasse des Staates Buenos Aires, südlich vom Salado bis zum Rio Negro, ist bisher in ihrer Entwickelung weit hinter den Districten zurückgeblieben, die nördlich vom Salado und in unmittelbarer Nähe des La Plata-Flusses liegen, obgleich sie von der Natur nicht karglicher ausgestattet ist. Dieses weite Ländergebiet umfaßt vorzügliche Weidestrecken, die namentlich auch für die Schafzucht geeignet sind, und besitzt an vielen Stellen einen Ackerboden, auf dem die europäischen Getreidearten vortrefflich gedeihen würden. Aber seine Producte konnten nicht verwerthet werden. Auf der ganzen Küste zwischen Buenos Aires

¹⁾ Codazzi berechnet also den Lauf von San Pablo bis zum Meere auf 50 Gran. Leg. oder 135 Seemeilen, Mr. Trautwine auf 123 Miles.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [NS 2](#)

Autor(en)/Author(s): Codazzi Obrist A.

Artikel/Article: [Ueber die drei großen Flüsse der Provinz Chocó
580-581](#)